

BUGA-KOMPAKT

Informationen rund um die Bundesgartenschau Schwerin 2009



„BUGA-Kolonnade“ im Garten des 21. Jahrhunderts fast fertig



Die „BUGA-Kolonnade“ aus Besucher- und Vogelperspektive

Fotos: BUGA

Am 5. Dezember wurde der letzte Bogen der BUGA-Kolonnade im Eingangsbereich der Bundesgartenschau ausgeschalt. Die Firma W. Meyer & Co. KG Bauunternehmen Schwerin hat mit den Arbeiten im August dieses Jahres begonnen. Insgesamt bilden 36 Bögen die Verbindung vom BUGA-Eingangsbereich zur „Schwimmenden Wiese“.

Die einzelnen Elemente bestehen aus weißem Beton, ebenso wie die Sitzstufen und die Einfassung der „Schwimmenden Wiese“. So passt die Kolonnade optisch in das Gesamtbild des „Gartens des 21. Jahrhunderts“. Mit knapp 7,40 Meter zählt die BUGA-Kolonnade zum höchsten Bauvorhaben auf dem gesamten Gartenschaugelände. Bei der Herstellung vor Ort gab es keine Probleme, wie der Polier Bodo Müller weiß. „Wir haben vor Baubeginn zwei Probesäulen vor Ort gegossen. Die Elemente haben alle eine hohe Qualität. Es sind keinerlei Einschlüsse und Blasen zu sehen.“ Durch eine spezielle Technologie wurde die Schalung jedes Bogens von unten gefüllt, um ein absolut blasenfreies Ergebnis zu erzielen. Alle 36 Elemente werden so ohne Lufteinschlüsse fertig gestellt. Ziel ist es, das Bauvorhaben

komplett am 23. Dezember abnahmefähig fertig zu stellen. „Dazu gehört neben der Gehfläche auch noch der Anti-Graffiti-Anstrich“, weiß Claudia Rohatzsch, Projektsteuerin bei der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin. Des Weiteren sind die geplanten Baukosten eingehalten worden, sodass die Umplanung gestalterisch und wirtschaftlich ein voller Erfolg war. Somit nimmt der Eingangsbereich immer mehr Gestalt an. Auch die Kassenhäuschen und Pavillons haben ihren festen Platz bereits erhalten.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zunächst möchte ich mich bei den zahlreichen Newsletter-Lesern bedanken.

BUGA-KOMPAKT wird in diesem Monat ein Jahr. Bereits seit 12 Monaten erhalten Sie wichtige Hintergrundinformationen zur Bundesgartenschau auf elektronischem Weg. Seien Sie auch weiterhin gespannt, was im Zuge der Vorbereitungen zur BUGA-2009 noch passiert und entsteht.

Viel Zeit bleibt nicht mehr. In knapp vier Monaten öffnen die Tore der Bundesgartenschau in der Landeshauptstadt. Alle Besucher werden mitgenommen auf eine Reise durch verschiedene Gartenbaustile. Viele Höhepunkte wie die „Schwimmende Brücke“, die „Themengärten“, der Ausstellungsbereich „Grabgestaltung und Denkmal“, die „Blumenhallenschauen“, der „Rosengarten“, die „Grüne Schule“ und vieles mehr gilt es im kommenden Jahr zu entdecken. Auch die zahlreichen Veranstaltungen sorgen für Abwechslung und Unterhaltung.

Wir gehen mit großen Erwartungen und voller Spannung in das BUGA-Jahr 2009. Begleiten Sie uns auch weiterhin und freuen sich mit mir auf das kommende Jahr, voller Blumen und Farben, voller Menschen in unserer Landeshauptstadt und voller neuer Eindrücke für alle Schwerinerinnen, Schweriner und deren Gäste. Ich bin optimistisch und freue mich auf die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin.



Dr. Wolfram Friedersdorff
Aufsichtsratsvorsitzender der
Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH

BUGA-KOMPAKT

**BUNDESGARTENSCHAU '09
SCHWERIN**
23. APRIL-11. OKTOBER

Studenten entwickeln Jugendtempel für den historischen südlichen Teil des Schlossgartens



Entwurf von Sophia Claußen, FH Lübeck Foto: BUGA

Mit den Vorbereitungen und der Durchführung der Bundesgartenschau 2009 nehmen die Landeshauptstadt Schwerin und das Land Mecklenburg-Vorpommern eine einmalige Gelegenheit wahr: Die historische Schweriner Gartenlandschaft wird nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten dauerhaft in einen hervorragenden Zustand gebracht. Dabei spielt die „Wiedererweckung“ des südlichen Schlossgartens in seiner Lennéschen Prägung eine wesentliche Rolle. Seit mehr als dreißig Jahren fehlt jedoch ein bestimmendes Element im südlichen Schlossgarten – der Jugendtempel.

Ein studentischer Wettbewerb der Hochschule Lübeck hat nun Ideen geliefert, wie dieses prägende Bauwerk wieder aufgebaut werden könnte. Die Teilnehmer haben in modernen Formen den historischen Anspruch als Orientierungspunkt, Treffpunkt und Aussichtsplattform interpretiert. Einer der Entwürfe wird nun mit Hilfe der Sponsoren und in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege und dem Eigentümer, dem Land Mecklenburg-Vorpommern, umgesetzt werden.

Damit erhält die Landeshauptstadt Schwerin ein Stück Geschichte dauerhaft zurück. Mit ihrem Engagement für den Jugendtempel zeigen die Studierenden ihren Willen und ihr Können, Überliefertes mit Modernem zu verbinden.

Sie leisten damit einen Beitrag zur Aufwertung einer Gartenlandschaft von europäischem Rang. Dafür gebührt ihnen unser ausdrücklicher Dank. Dank zu sagen ist aber auch dem Holzabsatzfonds, dem BUGA-Förderverein, dem Bund Deutscher Architekten, dem Rotary Club Schwerin, den Landesbeiräten Holz in Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern für die Unterstützung. Der Siegerentwurf stammt von Sophia Claußen von der Fachhochschule Lübeck. Ihr Entwurf war für die Jury die aussagekräftigste Arbeit, die die Aufgabe einer Landmarke erfüllt. Zudem hat die reduzierte Interpretation des Jugendtempels sowie der skulpturale Charakter überzeugt.

Bildungsprojekt BUGA - 1000 Angebote in der Grünen Schule



Christel Tanneberger mit der Broschüre Foto: BUGA

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin startet ihr Bildungsangebot. Vom 23. April bis zum 11. Oktober können Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen rund 1.000 Lehrveranstaltungen nutzen. Das Programm wurde von der BUGA GmbH jetzt in einer Broschüre veröffentlicht.

„Wir verschicken unser Heft über die Schulämter an alle Schulen in Mecklenburg-Vorpommern“, informierte Christel Tanneberger, die die „Grüne Schule“ betreut. Alle Informationen sind auch im Internet unter www.buga-2009.de/de/service/veranstaltungen/gruene-schule/ zu finden. „Die Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen können nun bei uns gebucht werden. Dabei sind uns natürlich auch Gruppen aus

anderen Bundesländern herzlich willkommen.“ Neben der „Grünen Schule“ gibt es auch „offene Angebote“ wie den „Wassertruck“ oder den Kinderbauernhof vom Institut für Umwelt- und Zukunftsforschung e.V. Der Kinderumwelttag, den das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz veranstaltet, wird am 5. Juni 2009 ebenfalls auf der Bundesgartenschau stattfinden.

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins BUGA-Jahr 2009.



IMPRESSUM

Herausgeber: BUGA Schwerin 2009 GmbH
Stand: Dezember 2008
Konzept: Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Text: Gert Steinhagen,
Michaela Geist
Gestaltung: Michaela Geist
Kontakt: Gert Steinhagen
0385/ 2009-850
0171/ 684 52 03
gert.steinhagen@buga-2009.de
Michaela Geist
0385/ 2009-855
michaela.geist@buga-2009.de

BUGA-Außenstandorte



Auf den Spuren der Zeit – Schloss und Schlosspark Ludwigslust

Ludwigslust-Information
Schlossstraße 36, 19288 Ludwigslust
Tel. 03874/ 526 251
info@stadtludwigslust.de
www.stadtludwigslust.de



(v.l.) Die Stadtkirche in Ludwigslust, die Kaskaden, der Pavillon am Teich und die Alexandrine

Fotos: Ludwigslust

Herzog Christian Ludwig II. gab 1754 dem Örtchen Klenow in der Nähe von Schwerin den Namen „Ludwigs Lust“. 1765 wurde die mecklenburgische Großherzogliche Residenz endgültig nach Ludwigslust verlegt. Damit begannen die Jahre einer schöpferischen Bautätigkeit für diesen Ort.

Das Schloss Ludwigslust (erbaut von J. J. Busch), in dem heute höfische Kunst und Wohnkultur vorgestellt werden, beeindruckt durch die aus Papiermaché gestalteten Verzierungen. Sehenswert ist der Goldene Saal, in dem auch Konzerte stattfinden. Interessant sind die „tempelartige“ Stadtkirche mit dem größten Altargemälde von Findorff und Suhrlant und das „Schweizerhaus“ im Park (heute eine Gaststätte). Hier befinden sich im Obergeschoss wunderbare Wandmalereien, die dem italienischen Maler Pietro de Angelo zugeschrieben werden.

Im „Natureum“ sind Objekte zur Geologie, Botanik und Zoologie aus West-Mecklenburg zu sehen. Das Kutschenmuseum ist in Privatbesitz und beherbergt ein kleines Museum für Herzogliche Wohnkultur, Großherzoglich Mecklenburgische Fahrpost und historische Kutschen. Ein Spaziergang durch den Schlosspark ist zu jeder Jahreszeit schön. Schloss und Park vereinen barocke Anlagen mit kulturellen Veranstaltungen

wie Konzerten der „Ludwigsuster Klassik“, dem Picknickkonzert und dem „Kleinen Fest im großen Park“ (Internationale Kleinkunst).

Der Schlosspark Ludwigslust, gestaltet von P. J. Lenné, widmet sich ganz der BUGA. Der ca. 130 ha große Park lockt mit seinen Wassersprüngen, architektonischen und dendrologischen Besonderheiten wie Mammutbaum und Sumpfpypresse. Der Eintritt im Park ist immer frei!

Veranstaltungen 2009 (Auszug)

17. Mai - Barockfest

19.-21. Juni - Lindenfest (Stadtfest)

21. Juni - Ahrensburger Kammerorchester,
18:00 Uhr Stadtkirche

26. Juli - „Meck Proms on tour“, Picknickkonzert
der Mecklenburg. Staatskapelle, Schlosspark

07.-08. August - „Kleines Fest im Großen Park“
(International Kleinkunst) im Schlosspark

29. August - Ludwigsuster Klassik,
Mecklenburgisches Barockorchester „Herzogliche
Hofkapelle“, NDR Chor, Solisten, 19.30 Uhr,
Stadtkirche, Leitung: Johannes Moesus, Musik
von Hertel, Rosetti, Bach, Westenholz

12. September - 3. Kunst- und Kulturnacht



BUGA-Partner



Die WAG in der Landeshauptstadt Schwerin – Qualität und Know-how in Sachen Wasser und Abwasser

In Schwerin verantwortet die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH (WAG), ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Schwerin GmbH und der Eurawasser Schwerin GmbH, die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung der Stadt mit rund 95.000 Einwohnern.

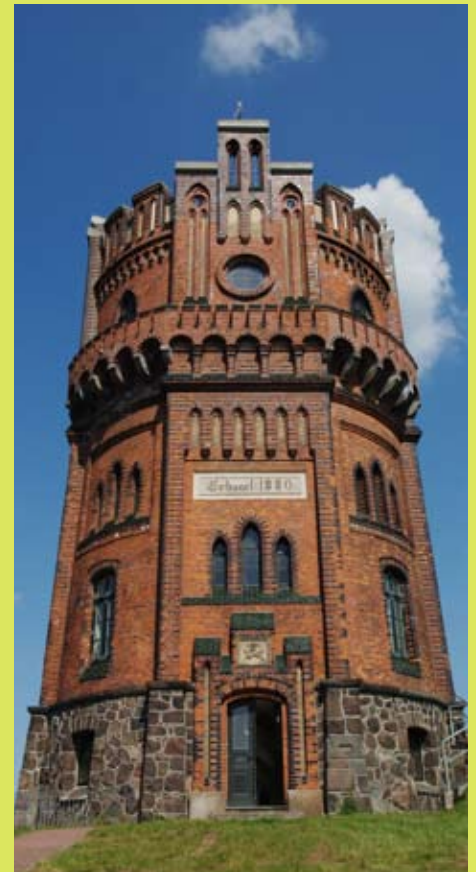
Die WAG ist zuständig für die kontinuierliche und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung. Sie unterhält die technischen Anlagen der Wasserversorgung und führt die Investitionen für die wassertechnischen Anlagen durch. Die Versorgung der Einwohner von Schwerin erfolgt über zwei Wasserwerke und 347 km Trinkwasserleitungen. Für den städtischen Abwasserbetrieb fungiert die WAG als Betriebsführer. Hier betreut sie die kaufmännischen und technischen Leistungen. Die Palette der Leistungen wird erweitert durch ein überregional bedeutsames Labor.

Besonders intensiv widmet sich die WAG der Wissensvermittlung zu Fragen des sorgsamsten Umgangs mit der Ressource Wasser und der

Abwasseraufbereitung. Insbesondere die Altersklassen 4 – 12 Jahre als Wissensträger kommender Generationen sind die hauptsächliche Zielgruppe in der Öffentlichkeitsarbeit. Den am Wasserwerk Mühlenscharm errichteten Trinkwasserlehrpfad und den Wasserturm in Neumühle besuchen jährlich mehr als tausend Kinder und Jugendliche.



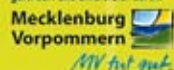
Wasserwerk und Wasserturm Neumühle



Fotos: WAG

Die BUGA und ihre Partner freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit

gefördert und unterstützt durch:



PREMIUMSPONSOREN



MEDIENPARTNER



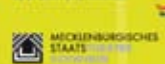
HAUPTSPONSOREN



SPONSOREN



KOOPERATIONSPARTNER



BUGA-TERMINE

Hier präsentiert sich die Bundesgartenschau im Januar und Februar 2009:

Messen

Reisemesse - Ubben	10.01.-11.01.
Vakantiebeurs - Utrecht	13.01.-18.01.
Ferien Wien - Wien	15.01.-18.01.
Berliner Reisemesse - Berlin	17.01.-18.01.
CMT Stuttgart - Stuttgart	17.01.-25.01.
Int. Grüne Woche - Berlin	16.01.-25.01.
Boot Düsseldorf - Düsseldorf	17.01.-25.01.
Ferienmesse Schweiz - Bern	15.01.-18.01.
MATKA Finnland - Helsinki	15.01.-18.01.
FESPO Schweiz - Zürich	29.01.-01.02.
IPM int. Pflanzmesse - Essen	29.01.-01.02.
Reisen Hamburg - Hamburg	04.02.-08.02.